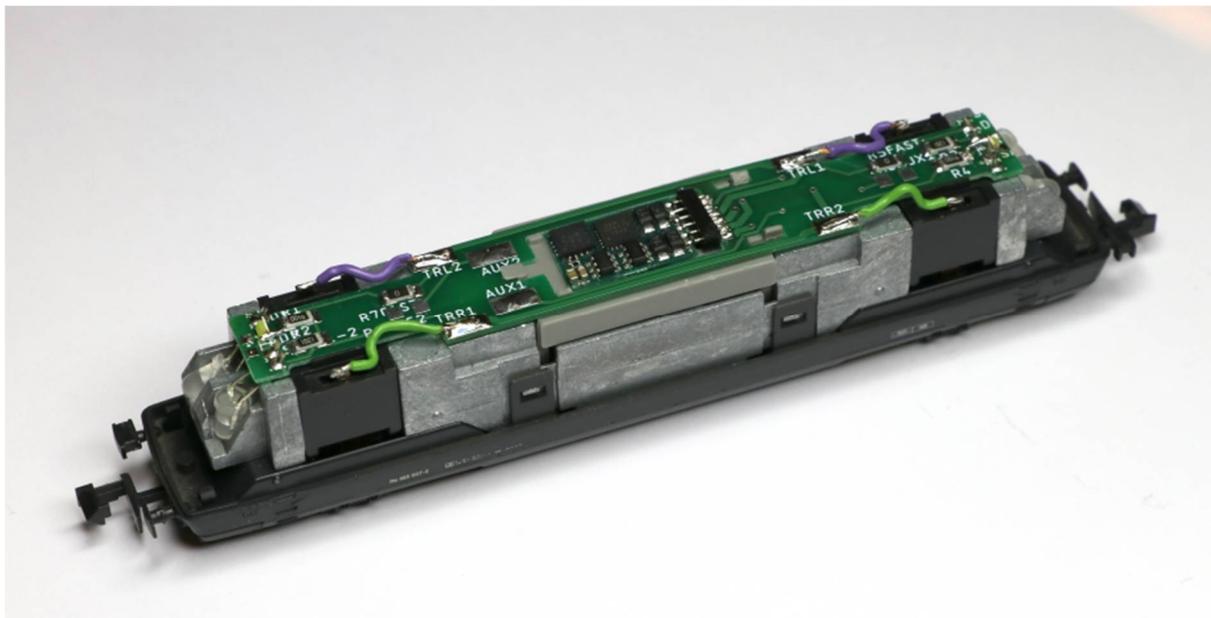
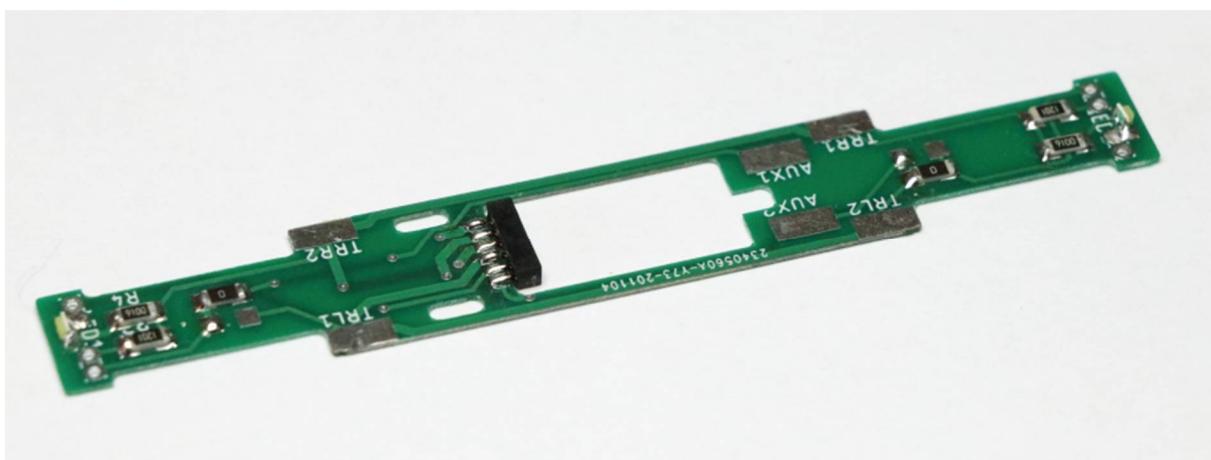


Umbau der Kato Re 460 auf Digitalschnittstelle mittels Boholm-Platine

Web-Info hier: <http://www.holmqvist.dk/tilsalg/togprint/Liste.asp?Lang=DE&Fab=Kato>



Der Platine ist nicht darauf vorbereitet, mit den zwei seitlich sitzenden Blattfedern ausgestattet zu werden, die die Gleisspannung von den Drehgestellen aufnehmen. Sie sollen die vorhandenen Blattfedern zuschneiden und anlöten. Hierfür müssen die Bleche beim Löten sehr akkurat in die entsprechenden Aussparungen am Chassis eingepasst werden (Bilder siehe unten). Alternativ können sie auch eine kleine Litze zwischen die Leiterplatte und die Stromaufnahme löten. Vorsicht, dieses Kabel sollte dünn und flexibel sein. Andernfalls kann sich das Drehgestell möglicherweise nicht frei bewegen.



Schweizer Lokomotiven fahren bei normaler Fahrt mit eingeschaltetem rechtem "Schlusslicht". Deshalb ist es immer an - auch auf dieser Platine. Dies kann jedoch geändert werden. Es gibt zwei Null-Ohm-Widerstände. Dies sind die beiden Widerstände mit einer Null. Gleich nebenan befinden sich zwei Lötinseln, auf denen Sie einen Widerstand montieren können. Wenn Sie den Widerstand von Null Ohm auf diese beiden Lötinseln verschieben, kann man die beiden Löt pads AUX1 und AUX2 verwenden, um die Lampen einzeln ein- und auszuschalten. Die Drähte müssen von diesen beiden Löt pads zu den AUX1- und AUX2-Ausgängen des Decoders verlegt werden, damit es funktioniert. Beachten Sie außerdem, dass Sie beim Vorwärtsfahren daran denken müssen, die rechte Lampe

einzuschalten, da sie sich nicht automatisch einschaltet. Die meisten Decoder lassen sich so programmieren, dass dies automatisch funktioniert.

Ab hier Anmerkungen und Ergänzungen D.M.:

Falsche LED-Markierung „+“ für linke LED

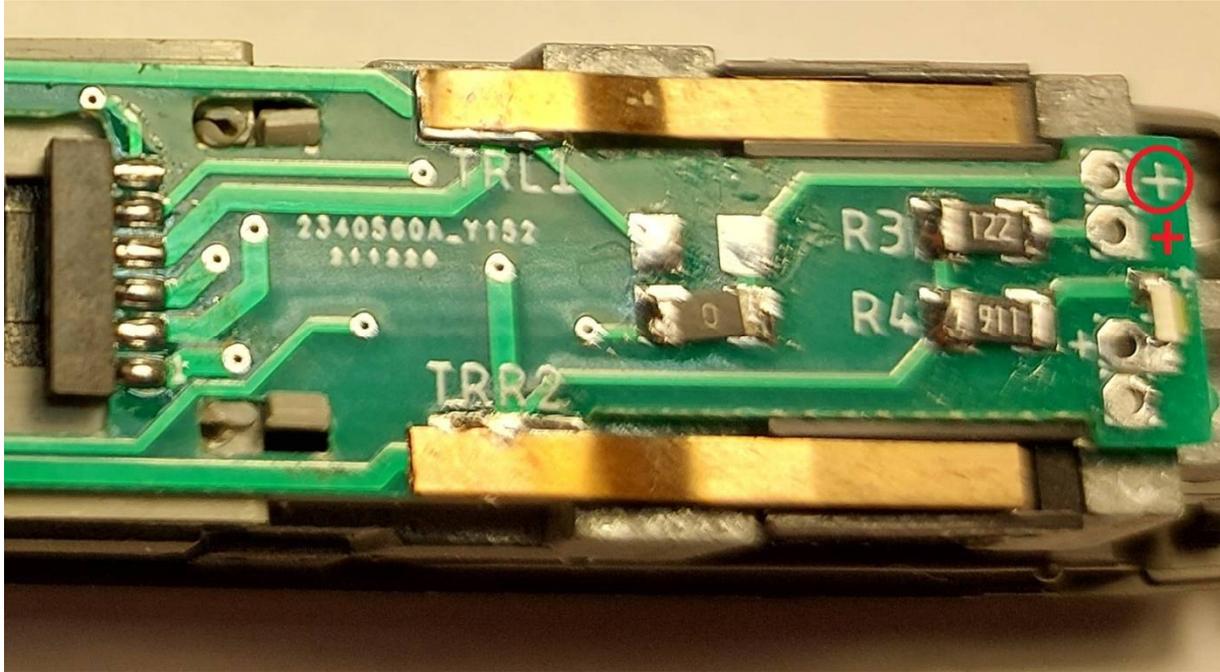


Bild: Die „+“-Markierung für die linke LED ist leider falsch (siehe roter Kreis, richtig wäre das rote +).

Mit der voreingestellten Null-Ohm-Brücke spielt das keine Rolle, weil hier die digitale Gleisspannung direkt die LED über den Vorwiderstand R3 speist. Da dies eine Wechselspannung ist, ist die Polung der LED egal. Allerdings muss die LED auch die volle Sperrspannung aushalten, was nicht unbedingt gewährleistet ist.

Falls die Steuerung der linken LED per Decoder-AUX erfolgen soll, was ja ein wichtiger Aspekt dieser Platine ist, dann muss der LED-Pluspol entsprechend der roten Markierung eingebaut werden. Dies gilt sinngemäß auch für die andere Lokseite.

LED-Einbau und Stromabnahmebleche



Bild: Die beiden LEDs müssen etwas unterschiedlich gebogen werden. Hier sieht man auch, dass die Stromabnahmebleche einen leichten Zickzack nahe der Lötstelle bekommen.

Zum LED-Einbau: Am einfachsten geht es, wenn man die LEDs wie im Bild vorbeigt und dann in die Platine einfädelt. Das Ganze in das Chassis einklipsen, die LEDs passend hinrücken und dann erst festlöten und abschneiden. Wenn man die kaltweißen LEDs mit orangem Edding anmalt, dann wirkt das Licht etwas freundlicher. Dabei die kleine LED auf der Platine nicht vergessen.

Strombleche der Pantografen

Die Strombleche der Pantografen können ungewollte Verbindungen auf der Platine verursachen. Daher müssen diese ausgebaut werden. Am einfachsten den Pantograf samt Gehäuse festhalten und die Schraube innen herausdrehen. Das Blech fällt weg, und die Schraube kann direkt wieder eingeschraubt werden.

Licht im Analogbetrieb

Die Pluspole der LEDs sind mit derselben Schienenseite verbunden. Daher funktioniert im Analogbetrieb mit Decoder nur auf einer Seite das Licht, wie auch bei den meisten Loks mit Birnchen. Darauf wird auch auf der Webseite ausdrücklich hingewiesen, allerdings muss das nicht so sein, wenn ohnehin LEDs verwendet werden, die vom Chassis isoliert sind. Besser wäre es, den Pluspol jeweils mit der in Fahrtrichtung rechten Schiene zu verbinden. Dann funktioniert das Licht im Analogbetrieb mit Decoder auf beiden Seiten. Alle, die öfter mal analog mit Licht fahren, können das mit einer Trennung (rot) und einem (schwarzen) Draht korrigieren (siehe Bild). Das funktioniert bei dieser Lok aber nur bei Benutzung der AUX-Anschlüsse (Null-Ohm-Brücke versetzt wie im Bild).

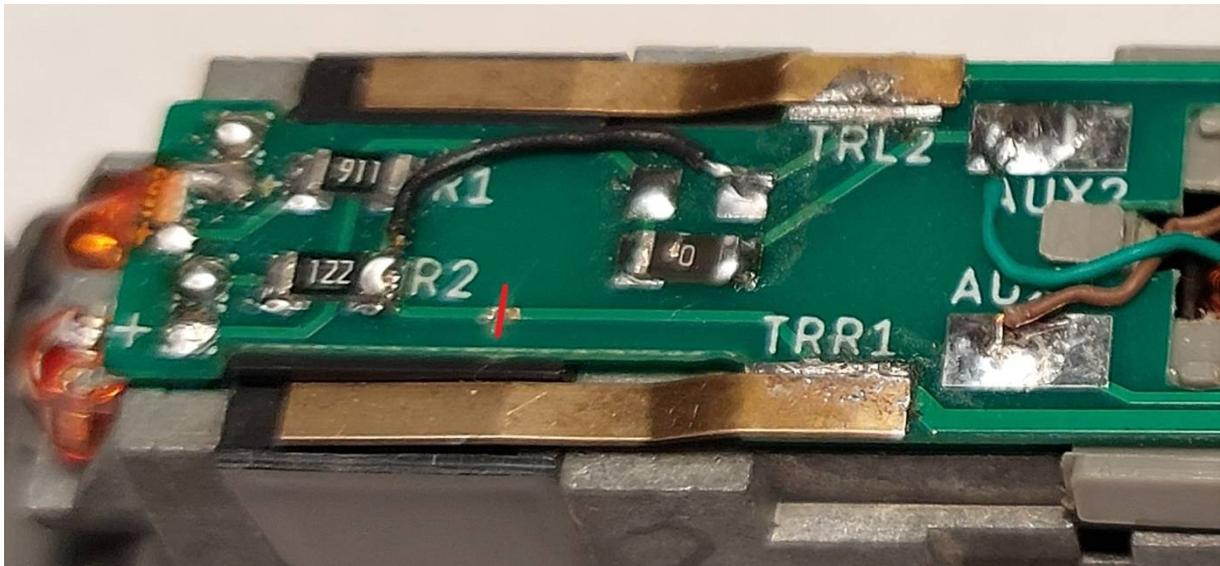


Bild: Rote Trennung und schwarze Leitung für Analogfunktion der Beleuchtung, nur bei Benutzung der AUX-Anschlüsse möglich.

Chassis und Fahrtrichtung

Wenn man das komplettierte Chassis ohne Gehäuse aufs Gleis stellt, stellt man fest, dass die Lok in die falsche Richtung fährt und auch das Licht passend dazu leuchtet. Das ließe sich durch entsprechende Decoderprogrammierung ändern. Da das Chassis aber symmetrisch ist, ist hier die einfachste Lösung, das Chassis umzudrehen und dann das Gehäuse richtig aufzusetzen, es passt in beide Richtungen.

Text und Bilder: Bo Holmqvist und D.M. 02/2024